

Medienmitteilung

Top Holz Veranstaltung – Uffer AG, Savognin

„Wer den Wind der Veränderung spürt, sollte keinen Windschutz, sondern eine Windmühle bauen“

Graubünden auf dem Weg zum Holzkompetenzkanton profitiert von praktischen Erfahrungen erfolgreicher Unternehmungen. Das Top Programm Holz zu Gast bei der Uffer AG in Savognin.

Eine geschlossene Wertschöpfungskette vom Baum bis zum Holzbau ist für Graubünden von existentieller Bedeutung. Der nachwachsende Baustoff Holz leistet im zeitgemässen Holzbau oder als Energieträger einen besonderen Beitrag zur Erreichung der klimapolitischen Ziele. Die Zeichen der Zeit sprechen für Holz! Dank neuer Technologien und innovativer Firmen hat sich der Holzbau in den letzten Jahren neu erfunden.

Das *Top Programm Holz* gastiert diesmal bei einer erfolgreichen Bündner Holzbaufirma. Die in Savognin verwurzelte *Uffer AG* ist seit über 100 Jahren im klassischen Holzbau tätig. In den letzten Jahren expandierte das Unternehmen stetig und nahm kontinuierlich neue Tätigkeitsbereiche und Dienstleistungen ins Firmenportfolio auf. In der neuen Werkhalle, die eine Gesamtlänge von 72 Metern und eine Breite von 33 Metern aufweist, werden modernste Technologien eingesetzt.

Energiepotenziale von Holz ausschöpfen

Die Firma *Uffer AG* setzt mit der neuen CNC-Werkhalle, welche selbst nach den neuesten Energiestandards realisiert wurde und dem neu hinzugekommenen *Kompetenzzentrum Bauen und Energie*, auf die Ausschöpfung der Energiepotentiale von Holz im Bau. Der Bürobau, indem sich auch eine grosse Ausstellung zum Thema Bauen und Energie befindet, ist im Minergie-P Standard gebaut. Geheizt wird mit eigenen Holzschnitzeln und dank einer Komfortlüftung entsteht eine grosse Wärmerückgewinnung. Auf dem Dach der Werkhalle befindet sich die zurzeit grösste Photovoltaikanlage Graubündens, die Strom für rund siebzig Einfamilienhäuser liefert. Die *Uffer AG* wagt einen mutigen Schritt in die Zukunft. Der industrialisierte Holzbau hat Einzug gehalten und mit dem Fokus auf energieoptimiertes Bauen wird Savognin zu einem Knotenpunkt für Energie- und (Holz-) Bauspezialisten werden. James Cristallo, Geschäftsleitungsmitglied der *Uffer AG*, brachte es in seinen Ausführungen auf den Punkt: „entscheidend für unseren langfristigen Erfolg wird das *Kompetenzzentrum Bauen und Energie* sein. Im energiebewussten, ressourcenoptimierten Bauen und Sanieren steckt ein riesiges Potential.“

Unternehmer statt Manager

Die Unternehmen befinden sich heute in einem Umfeld, das sich laufend verändert. Sie stehen vor grossen Herausforderungen, die neuen Rahmenbedingungen auf Relevanz zu beurteilen und die eigenen Marktleistungen einem Teil dieser Veränderungen stetig anzupassen. Dies bedeutet, dass neue Produkte und Dienstleistungen in kurzer Zeit entwickelt werden müssen. „*Uffer* gibt es seit 105 Jahren und bis vor kurzem waren wir im klassischen Holzbau tätig“, erklärt Enrico Uffer, Geschäftsleitungsmitglied in seiner Präsentation. Vor sechs Jahren kam der Wechsel, der sich in der heutigen Firmenstruktur widerspiegelt: hin zu einer Generalunternehmung. „Spezialisierung ist nicht der richtige Ansatz“, begründet Uffer, „man muss als Generalist denken und wie ein Spezialist arbeiten.“ Die „gläserne Fabrik“, wie die Halle der *Uffer AG* wegen der durchsichtigen Fassade auch genannt wird, ist auf Kurs. Das Risiko der Investitionen sei abschätzbar. Zusammen mit Reto Laim, Marktleiter KMU GKB Lenzerheide, wurde den Besuchern aufgezeigt, was es heisst auf Veränderungen zu reagieren. Nur wer sich stetig weiterentwickelt und anpasst, neue Ideen entwickelt, die richtigen Partner findet, wird am Markt bestehen. Oder umformuliert in das Thema der Veranstaltung: „Wer den Wind der Veränderung spürt, sollte keinen Windschutz, sondern eine Windmühle bauen.“

Hinweis:

Bilder des Anlasses sind am Mittwoch, 26. Oktober 2011 ab 09.00 Uhr auf der Homepage von Graubünden Holz abrufbar (www.graubuendenholz.ch).

Bildlegende:

Bild 1: Die neue Werkhalle der Uffer AG mit dem neuen Kompetenzzentrum „Bauen und Energie“ wird Savognin zu einem Knotenpunkt für Energie- und (Holz-) Bauspezialisten

Bild 2: Die zahlreich erschienen Teilnehmer hören den Ausführungen von Enrico Uffer in der CNC Werkhalle aufmerksam zu.

Weitere Informationen:

Das *Top Programm Holz* bietet die Möglichkeit in kurzen Feierabendveranstaltungen Einblicke in interessante Betriebe zu nehmen und sich vor Ort über den Einsatz innovativer Technologien und Strategien zu informieren. Organisiert werden die Veranstaltungen von Graubünden Holz.

Graubünden Holz ist der Zusammenschluss aller am Bündner Holz interessierten Verbände, Unternehmungen, Institutionen und Persönlichkeiten. Gemeinsames Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung in der Holzkette unter gleichzeitiger Mehrnutzung von Bündner Holz. Erreicht wird die Zielsetzung durch eine starke Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie eine wirksame Vermarktung der Ressource Holz und der daraus produzierten Produkte. Graubünden Holz ist die kompetente Anlaufstelle für Holzfragen im Kanton und richtet seine Aktivitäten konsequent auf diese Zielsetzung aus.

Auskunftspersonen:

Michael Gabathuler, Geschäftsführer Graubünden Holz, Tel 079 668 35 88,
michael.gabathuler@graubuendenholz.ch

Data: 26.10.2011